

Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstrae 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41

F
15:00 Uhr

E
17:00 Uhr

B
19:00 Uhr

R

U
21:00 Uhr

A

R

Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstrae 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41

VOM REGISSEUR VON
"DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER"



**MANCHMAL IST STILLE
DER LAUTESTE PROTEST**

Das schweigende Klassenzimmer

Deutschland 2018 · REGIE: Lars Kraume · DARSTELLER: Jrdis Triebel, Ronald Zehrfeld, Florian Lukas, Burghart Klauner, Anna Lena Klenke, Michael Gwisdek, Leonard Scheicher, Tom Kramenz · 111 Min · frei ab 12 Jahren

Frisch von der Berlinale zum Bundesstart: „Das schweigende Klassenzimmer“ erzählt ein wahre, packende Geschichte aus den finsternen Stasi-Zeiten der DDR. – 1956. Theo und Kurt stehen kurz vor ihrem Abi und besuchen ein Kino im Westteil Berlins. In der Wochenschau vor dem Hauptfilm werden erschütternde Bilder vom blutig niedergeschlagenen Aufstand in Budapest gezeigt. Wieder zurück in Stalinstadt, berichten die beiden ihren Mitschülern vom Gesehenen und die Klasse beschließt eine Gedenkminute für die Opfer des Ungarnaufstandes einzulegen. Doch die menschliche Geste kommt der Stasi zu Ohren. Schuldirektor Schwarz versucht die Aktion zwar als Jugendtorheit darzustellen, aber der linientreue Volksbildungsminister Lange lässt nicht locker. Trotz Drohungen und Erpressungen hält die Klasse zusammen. Bald sehen sie nur noch einen Ausweg vor den Repressalien: die Flucht. – Aufwendig mit einer Riege deutscher Schauspielstars an Originalschauplätzen (soweit sie noch existierten!) in Eisenhüttenstadt/Stalinstadt gedreht, hält „Das schweigende Klassenzimmer“ die Erinnerungen an die jüngste deutsche Vergangenheit lebendig und beschwrt Solidarität und Humanität als wichtige Grundwerte auch in aktuellen politischen Zeiten.

Do, 1. – Mi, 7. März, 19:00 Uhr

Regie im Kino

So, 4.2., 17 Uhr: Wir sind Juden aus Breslau



Mi, 21.2., 20 Uhr: Omni Blues Band

Do 1					
Fr 2					
Sa 3	PADDINGTON 2				
So 4		weit.			
Mo 5					
Di 6	KINO AM NACHMITTAG 14:30 UHR – FLITZER –				
Mi 7					
Do 8					
Fr 9					
Sa 10	DER KLEINE VAMPIR				
So 11		wunder			
Mo 12					
Di 13					
Mi 14					
Do 15					
Fr 16					
Sa 17	LADAS STERN				
So 18		DIE KLEINE HEXE			
Mo 19					
Di 20					
Mi 21					
Do 22					
Fr 23					
Sa 24	Oh, wie schön ist PANAMA				
So 25					
Mo 26					
Di 27					
Mi 28					
Do 1					
Fr 2					
Sa 3	Die Dschungelhelden				
So 4		KORBTHEATER			
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					

Parkmöglichkeiten im Parkhaus in der Jahnstraße
Öffnungszeiten Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
 Kneipe täglich ab 18:30 Uhr
Eintritt Kinderkino 15 Uhr: 4,- €; Frhvorstellung 17 Uhr: 6,- €;
 Hauptprogramm 7,50/6,50 €; Kino am Nachmittag 5,- €;
 Zehnerkarte 65,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €
Geburtskinder haben freien Eintritt (Bitte Ausweis vorlegen!)
Telefon 0 93 31 54 41
e-Mail info@casa-kino.de

Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					
Do 8					
Fr 9					
Sa 10					
So 11					
Mo 12					
Di 13					
Mi 14					
Do 15					
Fr 16					
Sa 17					
So 18					
Mo 19					
Di 20					
Mi 21					
Do 22					
Fr 23					
Sa 24					
So 25					
Mo 26					
Di 27					
Mi 28					
Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm
 Hauptstrae 36
 97199 Ochsenfurt
 (093 31) 87 38-0
 service@buchhandlung-am-turm.de

Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					
Do 8					
Fr 9					
Sa 10					
So 11					
Mo 12					
Di 13					
Mi 14					
Do 15					
Fr 16					
Sa 17					
So 18					
Mo 19					
Di 20					
Mi 21					
Do 22					
Fr 23					
Sa 24					
So 25					
Mo 26					
Di 27					
Mi 28					
Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					

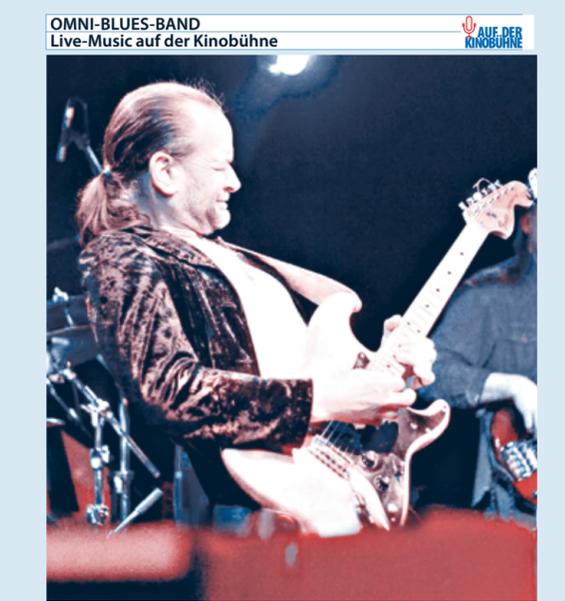
Viel Neues in alten Mauern ...
STADTBIBLIOTHEK OCHSENFURT
 ... im alten Rathaus

fitness
 Fitness
 Milon-Zirkel
 Kurse
 Sauna
 Solarium
 Badminton

Floristik und Kunst
 Hauptstr. 45
 Ochsenfurt
Stiel & Stil

Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					
Do 8					
Fr 9					
Sa 10					
So 11					
Mo 12					
Di 13					
Mi 14					
Do 15					
Fr 16					
Sa 17					
So 18					
Mo 19					
Di 20					
Mi 21					
Do 22					
Fr 23					
Sa 24					
So 25					
Mo 26					
Di 27					
Mi 28					
Do 1					
Fr 2					
Sa 3					
So 4					
Mo 5					
Di 6					
Mi 7					

OMNI-BLUES-BAND
 Live-Music auf der Kinobhne



Gefhlvoller Blues, erdiger Rock und himmlischer Soul – dafür ist die Omni-Blues-Band rund um die Bluesrhre Linda Schmelzer seit über 15 Jahren bekannt! Egal, wo sie auftreten, eine mitreißende Zeitreise durch die prägenden Jahre der Rock-, Soul- und Blues-Musikgeschichte ist garantiert! Die Interpretation der Songs durch die atemberaubende Stimme von Sängerin Linda Schmelzer trifft mitten ins Herz jedes Rockfans! Begleitet wird Linda Schmelzer vom wohl besten Blues-Gitarristen des Main-Deltas: Mike Viertel. Den Pianisten Achim Gssel nahmen sie vor Jahren in ihr „House of Blues“ auf und erweiterten damit ihr Repertoire um 88 Tasten. Der Groove-Teppich wird im Casablanca von Drummer Gunnar Olsson ausgelegt. Bassist Chui Long sorgt für das funky Fundament!
 Großes Kino mit der Omni-Blues-Band!
 Karten (VVK 10,- €/AK 12,- €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18:30 Uhr im Casablanca.
 Mi, 21. Februar, 20:00 Uhr

MITGEWHLT! MITGESCHAUT!

Ab sofort ist es im Casablanca einmal im Monat wie im richtigen Leben: Wer wählt, muss die Konsequenzen tragen und mitschauen!
 Und das geht so: Der mündige, geneigte Whler und Cineast kauft eine Eintrittskarte für schlappe 6 Euro, nimmt in den bequemen Sesseln des Wahllokals Platz und ... bekommt drei Filmtrailer vorgestellt. Danach gibt er seinen Favoriten an der Urne seine Stimme, es wird ausgezählt und der Kandidat mit den meisten Stimmen wird gezeigt. Die Risiken sind geringer als im wirklichen Leben, das Angebot ist konkret, Absprachen müssen schnellstens stattfinden und es werden zwei unterhaltsame Kinostunden folgen, nicht Monate enervierender Koalitionsgesprche.
 Di, 20. Februar, 21:00 Uhr

VOM REGISSEUR VON
"DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER"



**MANCHMAL IST STILLE
DER LAUTESTE PROTEST**

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER



MITGEWHLT! MITGESCHAUT!

Dienstag, 20. Februar, 21:15 Uhr

Liebes Publikum!

Im Februar beginnt die weniger nährliche als turbulente Jahreszeit des Kinos: zuerst zieht die Berlinale alle Cineasten nach Berlin und gleich darauf zieht die Oscar-Verleihung die gleiche Klientel vor den Fernseher. Doch sie müssen weder ins kalt-regnerische Berlin fahren, noch nach L.A. fliegen, um wenigstens ein paar der Filmkandidaten zu sehen. Wir bieten kurz nach Berlin „*Das schweigende Klassenzimmer*“, packenden Nachhilfeunterricht in jüngster deutscher Geschichte und kurz vor der Verleihung gleich einige Anwärter auf einen Oscar: die fulminante Frances McDormand in „*Three Billboards*“, den nicht minder beeindruckenden Gary Oldman in der Winston Churchill-Hommage „*Die dunkelste Stunde*“, Agnieszka Hollands Öko-Fantasy-Thriller „*Die Spur*“ und es geht weiter mit „*Der seidene Faden*“ (Daniel Day Lewis 4. Oscar???) und dem überbordenden neuen Guillermo del Toro „*Shape of Water*“. Den mit Spannung erwarteten neuen Eklat (Was?Wann?Wer?Uuiiui!) können Sie sich auf dem Bildschirm ansehen ...

Unbedingt ansehen sollten Sie sich allerdings „*The Killing of a Sacred Deer*“, eine zeitgemäße Filmliterpretation der Iphigenie-Saga, die nachhaltig wirkt, und „*Docteur Knock*“, die neue französische Komödie mit Omar Sy („*Ziemlich beste Freunde*“), die nachhaltig unterhält.

Bis bald im Casablanca!

Wir sind Juden aus Breslau

► Deutschland 2017 ► REGIE: Karim Kaper, Dirk Szuszyes ► Dokumentarfilm ► 108 Min ► frei ab 12 Jahren

Anfang der 30er Jahre war Breslau die Stadt mit der drittgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland. Wie überall, waren die jüdischen Kinder auch hier voller optimistischer Erwartungen an ihre Zukunft. Doch dann kam Adolf Hitler an die Macht und sie verloren nicht nur Heimat und Zukunft, sondern mussten in Todesdruck fliehen. Manchen gelang die Flucht, viele endeten im KZ, wenige überlebten. 14 Überlebende des Holocaust die sich in den USA, England, Frankreich oder auch in Deutschland ein neues Leben nach 1945 aufbauten, stehen im Mittelpunkt dieses Dokumentarfilms. Jahrzehnte nach ihrer Flucht unternehmen sie eine Reise zurück in ihre Vergangenheit und ihre Heimat und lassen eine deutsch-polnische Jugendgruppe an ihren Erfahrungen teilhaben.

Diese Dokumentation unternimmt in 14 Lebensläufen eine Reise um die halbe Welt, lässt bewegend Einzel- und Familienschicksale aufstehen und schlägt eine Brücke zwischen Gestern, Heute und Morgen. „Zeugnis gegen die Unverbesserliche. Es wird alles gesagt. Geschont wird niemand. Und das ist gut so.“ (SÜDDDEUTSCHE)



► So, 4. Februar, 17:00 Uhr

preview: Lucky

► USA 2017 ► REGIE: John Carroll Lynch ► DARSTELLER: Harry Dean Stanton, David Lynch, Tom Skerritt, Ron Livingston, Ed Begley ► 88 Min.

„Grandios – eine Alterskomödie mit philosophischen Touch.“ (PROGRAMMKINO.DE)

In der brütenden Hitze Arizonas lebt der alte Eigenbrötler Lucky, ein wortkarger Loner, allein in seiner bescheidenen Hütte. Luckys Alltag ist von einer peniblen Routine geprägt: aufstehen, Yoga, Kaffee, Kippen und Kreuzworträtsel, einkaufen, TV-Shows gucken, in die Bar gehen und mit den Alten eine Bloody Mary trinken. Doch eines Tages fällt Lucky einfach um und ... geht sofort zum Arzt. Der kann Luckys Gesundheitszustand kaum glauben. 90 Jahre und kerngesund! Aber trotz der erfreulichen Diagnose ist mit Lucky etwas geschehen: Er realisiert, dass es nicht immer so gediegen weitergeht. Mit dieser Erkenntnis macht sich der Atheist Lucky auf, um noch ein paar Fragen zu klären. Die Suche nach der

„Lucky versammelt berührende Momente der Skurrilität und des Tiefsinns, und dies ungekünstelt und echt. Ein Geschenk in zweifacher Hinsicht: als eines an Stanton und als eines für das Publikum!“ (CINEMAN.CH)

Wir zeigen den wunderbaren Indiefilm „Lucky“ als Preview vor Bundesstart am Mittwoch, 7. März, ab 21 Uhr.

► Mi, 7. März, 21:00 Uhr

Docteur Knock – ein Arzt mit gewissen Nebenwirkungen

► Frankreich 2017 ► REGIE: Lorraine Levy ► DARSTELLER: Omar Sy, Alex Lutz, Ana Girardot, Sabine Azema, Pascal Elbe, Andrea Ferreol ► 113 Min.

► frei ab 6 Jahren

In den 50er-Jahren übernimmt der farbige Dr. Knock eine Praxis als Landarzt in dem Provinznet St. Maurice. Eigentlich hat er einen Traum: den Bau eines lukrativen Sanatoriums. Aber sein leeres Wartezimmer und die kerngesunde Bevölkerung rücken diesen Traum in weite Ferne. Dr. Knock muss sich etwas einfallen lassen! Eine kostenlose Sprechstunde jeden Dienstag lässt nicht nur eine Menschen-schlange vor der Praxis entstehen, sondern das Schlitzzohr Knock diagnostiziert auch eine Unzahl eingebildeter Kranker im Dorf. Die Wunderheilung folgt prompt der Diagnose und die Kassen Dr. Knocks klingeln. Nur der Pfarrer Lupus von St. Maurice hat so seine

Bedenen und da taucht plötzlich der Landstreicher Lansky auf, der anscheinend noch ein Hühnchen mit Dr. Knock zu rupfen hat ... Omar Sy als geschäftstüchtiger Mediziner ist eine Wucht! Seinem Charme erliegen von der Apothekerfrau bis zur jungen Magd (und zum Zuschauer!) alle. Zusammen mit Seitenhieben auf Hypochondrie, Gesundheitswahn und suggestiven Werbemethoden gelingt eine herrliche französische Satire, „eine lichtdurchflutete, schwarzhumorige Feelgood-Komödie.“ (PROGRAMMKINO.DE) mit höchstem Unterhaltungswert.

► Do, 22. – Mi, 28. Februar, 19:00 Uhr
► Brot & Licht-Spiele, So, 25. Febr., 11:00 Uhr

Der seidene Faden

Phantom Thread

► USA 2017 ► REGIE: Paul Thomas Anderson ► DARSTELLER: Daniel Day Lewis, Vicky Krieps, Lesley Manville, Camilla Rutherford, Gina McKee, Brian Gleeson, Julia Davis ► 129 Min. ► frei ab 12 Jahren

In nahezu pünktlicher Regelmäßigkeit bringt Paul Thomas Anderson („*Magnolia*“, „*The Master*“) handwerklich perfekte Filmperlen auf die Kinoleinwand. Zum zweiten (und angeblich letzten!) Male jetzt in „*Phantom Thread*“ mit Daniel Day Lewis als Hauptdarsteller, der schon in Andersons „*There will be blood*“ grandios aufspielte.

Im London der 50er Jahre ist der Couturier Reynolds Woodcock der angesagteste Modeschöpfer Englands. Woodcock kleidet die Reichen und Schönen und auch die Royals in ausgefallen-elegante Entwürfe, die er auf seinem feudalen Landhaus entwirft und darauf von einer Riege Näherinnen realisieren lässt. Woodcock selbst ist ein pedantischer, neurotischer Einzelgänger, ein attraktiver Mann, der zwar häufig wechselnde Affären hat, aber nur mit seiner Schwester Cyril eine pragmatische Lebensgemeinschaft unterhält. Sie regelt das

Shape of Water – Das Flüstern des Wassers

► USA 2017 ► REGIE: Guillermo del Toro ► DARSTELLER: Sally Hawkins, Michel Shannon, Richard Jenkins, Dog Jones, Michael Stuhlbarg, Octavia Spencer ► 123 Min. ► frei ab 16 Jahren

Guillermo del Toro, „der größte Poet unter den lebenden Fantasy-Kinokünstlern“ (FAZ), ist zu seinen Wurzeln („*Pans Labyrinth*“) zurückgekehrt und hat ein überbordendes Fantasy-Märchen geschaffen, das die Zuschauer in Venedig restlos begeistert!

Baltimore zu Zeiten des Kalten Krieges. In einem geheimen Forschungslabor des US-Militärs hält der Sicherheitschef Strickland eine Kreatur, halb Fisch, halb Mensch, für brutale Experimente in einem Wasserbecken gefangen. Die stumme Putzfrau Elisa, ein sanfte, schüchterne Frau, entdeckt zufällig die Kreatur, die kommunizieren kann und auffallend schöne Augen hat. Elisa verknallt sich sofort, und eine märchenhafte Romance

Wind River

► USA 2017 ► REGIE: Taylor Sheridan ► DARSTELLER: Jeremy Renner, Elizabeth Olsen, Gil Birmingham, Jon Bernthal, Kelsey Asbille

► SOUNDTRACK: Nick Cave, Warren Ellis ► 111 Min. ► frei ab 16 Jahren

Für dieses „fulminante Regiedebüt“ (programm.kino.de) hat Taylor Sheridan (Drehbuch für „*Sicario*“ und „*Hell or High Water*“) in Cannes 2017 in der Reihe „*Un certain regard*“ den Preis für die beste Regie erhalten! Hintergrund und treibende Ursache für den atmosphärisch dichten, eiskalten Thriller ist die trostlose Lebenssituation in den Indianerreservaten.

Im nächtlichen Schnee läuft eine junge Frau barfuß panisch um ihr Leben. Tage später findet der weiße Wildhüter Cory Lambert ihre Leiche: eine vergewaltigte 18-jährige, erstickt am eigenen Blut, eine Stammesangehörige. Die unerfahrene FBI-Agentin Jane Banner wird aus Florida in das verschnete Wind-Ri-

The Killing of a Sacred Deer

► Irland/Großbritannien 2017 ► REGIE: Yorgos Lanthimos ► DARSTELLER: Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan, Raffey Cassidy, Alicia Silverstone, Bill Camp ► 119 Min. ► frei ab 16 Jahren

Mit nur drei Filmen („*Dogtooth*“, „*Alpen*“, „*The Lobster*“) hat der griechische Regisseur Yorgos Lanthimos klargemacht: Er ist das originellste Ausnahmetalent unter den europäischen Autorenfilmen. Mit seinem absurd-altraumhaften, vierten Film „*The Killing of a Sacred Deer*“ hat Lanthimos diesen Ruf weit mehr als nur bestätigt und wurde wieder Preisträger in Cannes!

Den erfolgreichen Herzchirurgen Steven Murphy bindet ein mysteriös-ambivalentes Verhältnis an den 16-jährigen Martin. Er trifft sich häufig mit ihm, führt belanglose Gespräche und macht ihm teure Geschenke. Der verterlose Martin wird immer aufdringlicher, besucht Steven im Krankenhaus und arrangiert ein Treffen mit seiner Mutter. Bald wird klar, dass Martins Vater bei einer Operation von Steven verstarb. Seitdem hat Steven sich als

geschäftliche, er benutzt seine Affären als Inspirationsquelle und reagiert auf kleinste Unstimmigkeiten konsequent. Als Woodcock jedoch auf die Kellerin Alma trifft, die ihn sofort fasziniert, beginnt ein neues Kapitel in seinem Leben. Alma erweist sich als eigensinnig und dem Macho Woodcock als ebenbürtig. Mehr noch: eine sadomasochistische Beziehung beginnt sich anzubahnen ...

Wie von P.T. Anderson nicht anders erwartet: Brillant gefilmt, makellos ausgestattet und voller Verweise auf die Filmgeschichte (Hitchcocks „*Rebecca*“ lässt grüßen).

„... ein überwältigendes Beispiel für die Kunst des Filmemachens. Er ist wie ein perfektes Schnittmuster. Eine zerstörerische Romanze in Bildern von erlesener Schönheit. Das ist Kino für die Ewigkeit.“ (CINEMA)

► Do, 15. – Di, 20. Februar, 19:00 Uhr

Die dunkelste Stunde

Darkest Hour

► Großbritannien 2017 ► REGIE: Joe Wright ► DARSTELLER: Gary Oldman, Kristin Scott Thomas, Ben Mendelsohn, Lily James, Ronald Pickup, Stephen Dillane ► 125 Min. ► frei ab 6 Jahren

„Ziemlich oscarverdächtig: Gary Oldman verwandelt sich in Premierminister Winston Churchill.“ *Die dunkelste Stunde* ist von Anfang bis Ende sein Film.“ (EPDFILM)

Mai 1940. Hitlers Wehrmacht überrollt gerade Belgien und die Niederlande, Frankreich steht kurz vor der Kapitulation und der Appeasement-Politiker Chamberlain wurde auf der Insel zum Rücktritt gezwungen. Gegen Lord Halifax, der auch für Verhandlungen mit Hitler plädiert, setzt sich der unpopuläre Polterer Churchill durch. Vor Churchill stehen schwere Zeiten: King George VI. ist gegen ihn, Lord Halifax und seine Partei intrigieren und ein deutscher Sieg auf dem Kontinent droht in eine Invasion Englands zu münden. Statt Appeasement setzt der begnadete Rhetoriker Churchill auf Kampf bis zum Äußersten und lehnt jede Verhandlung mit Mister Hitler ab.

Die drei legendären Reden Churchills von 1940 stehen im Mittelpunkt dieses heldenhaften Politiker-Porträts von Joe Wright. Der charolerische Exzentriker Churchill wird von



► Do, 1. – Sa, 3. Februar, 21:00 Uhr
► Mo, 5. – Mi, 7. Februar, 19:00 Uhr

Three Billboards outside Ebbing, Missouri

► USA 2017 ► REGIE: Martin McDonagh ► DARSTELLER: Francis McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell ► 112 Min.

Vier Golden Globes! Die bissig-brillante Provinzsatire von Martin McDonagh („*Brüdge sehen und sterben*“, „*Psychos*“) glänzt mit bestehenden Darstellerleistungen, pointierten Dialogen und reichlich schwarzem Humor und scheint ein sicherer Oscar-Kandidat!

Die resolute Mildred ist tief verbittert, denn die Polizei hat den Vergewaltiger und Mörder ihrer Töchter immer noch nicht gefunden und die Ermittlungen eingestellt. So greift Mildred zur Selbsthilfe: Auf drei riesigen Werbetafeln prangert sie unverblümt öffentlich die Untätigkeit von Sheriff Bill an. Der choleriche Polizist und Rassist Dixon schäumt vor Wut, hat Mildred doch ein soziales Tabu gebrochen. Mildreds obsessiver Gerechtigkeitswunsch bringt die gesamte Bevölkerung gegen sie auf und auch den schwer krebserkrankten Sheriff Bill in tiefe Konflikte. Ein Mörder muss her, koste

es, was es wolle ...

Der dritte Regiestrich von Martin McDonagh spielt in den erkonservativen Heartlands der USA und „... ist wahrlich McDonaghs bisher bester!“ (KINO-ZEIT.DE)

Mc Donagh erzählt brandaktuell von Polizeiwelt, Rassismus und deren bitteren Folgen. Doch das Klischeebild reaktionärer Amis wird von McDonagh in eine vielschichtige Figurenzeichnung abgewandelt. Sein Held mitel gegen bornierte Dummheit und Mildreds wütenden Zorn heißt Ironie und tiefe Menschenliebe.

„Dass das Ganze noch im Stil eines klassischen Westerns aufgezogen ist, (...) ist zusätzlich noch die Kirche auf diesem wunderbaren Kuchen.“ (KINO-ZEIT.DE)

► Do, 8. – Mo, 12. Februar, 21:00 Uhr

Meine schöne innere Sonne

Un beau soleil intérieur

► Frankreich/Belgien 2017 ► REGIE: Claire Denis ► DARSTELLER: Juliette Binoche, Gerard Depardieu, Xavier Beauvois, Philippe Katrine, Josiana Balako, Nicolas Duvauchelle ► 94 Min. ► frei ab 12 Jahren

„Eine bittersüße Chronik amouröser Unge-wissheiten.“ (EPDFILM)

„... unter der Oberfläche lässt Denis kaum ein gutes Haar an den zahlreichen Männern.“ (PROGRAMMKINO.DE)

„Brillantes Diskurskino.“ (FILMDIENST)



► Mo, 5. – Mi, 7. Februar, 21:15 Uhr

The Killing of a Sacred Deer

► Irland/Großbritannien 2017 ► REGIE: Yorgos Lanthimos ► DARSTELLER: Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan, Raffey Cassidy, Alicia Silverstone, Bill Camp ► 119 Min. ► frei ab 16 Jahren

väterlicher Freund von Martin engagiert, war er jedoch bald bereut. Doch Martin lässt nicht locker, dringt in Stevens Familie ein und droht mit fatalen Konsequenzen, wenn sich nicht ein Familienmitglied zum Sühneopfer für seinen Vater erklärt. Plötzlich hat Bob, Stevens jüngerer, merkwürdige Lähmungen ...

Eine raffinierte Mischung aus antiker Tragödie und Psycho-Horror, die mit perfekten filmischen Stilmitteln, von der Kamera über die Musik und die Schauspieler bis zum Drehbuch, ebenso fesselt wie nachhaltig verstört. „Eine bizarre Allegorie voller Anspielungen auf die griechische Mythologie und die Filmgeschichte.“ (FILMDIENST)

„Ein neuer Geniestreich.“ (EPDFILM)

► Do, 15. – Mo, 19. Februar, 21:15 Uhr



Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbar findet: Nehmen Sie das Original!

Wunder

Wonder

► USA/Hongkong 2017 ► REGIE: Stephen Chbosky ► DARSTELLER: Julia Roberts, Owen Wilson, Jacob Tremblay, Izabela Vidovic, Mandy Patinkin ► 113 Min. ► frei ab 0 Jahren

„... kein Rundum-Wohlfühl-Film, vielmehr ein sprudelnder Quell mitunter recht unbequemeren Fragen.“ (EPDFILM) mit einer grundsympathischen Star-Besetzung.



► Do, 8. – So, 11. Februar, 17:00 Uhr
► Mo, 12. & Di, 13. Februar, 19:00 Uhr

Die Anfängerin

► Deutschland 2017 ► REGIE: Alexandra Sell ► DARSTELLER: Ulrike Krumbiegel, Annekathrin Bürger, Rainer Bock, Christine Stüber-Errath ► 99 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Doktor Fürchterlich“? Frau Doktor Annebärbel Buschhaus (58, kinderlos) hat sich diesen Spitznamen mit ihrer schroffen Art, ihrem unbewegten Gesichtsausdruck und den farblosen Knie- und Knöchelwunden verdient. Dabei ist Annebärbel selbst Opfer ihrer Lebensumstände: Ihre dominante Mutter Irene lässt seit Jahrzehnten kein gutes Haar an ihr, ihre Arbeit erstarrt in Routine und ihr Mann Peter quittiert die Ehe mit dem Satz „In Zukunft bin ich nicht mehr da.“ Annebärbel flüchtet vor den Trümmern ihres Lebens in die Eissporthalle und entdeckt nicht nur ihre alte Leidenschaft aus der Jugendzeit, das Eislaufen, wieder, sondern auch

die junge Jolina, ein Nachwuchstalant, das lieber Kind als Jugendmeisterin wäre und eine mitfühlende Freundin sucht. Annebärbel wagt einen Neuanfang auf dem glatten Eis ...

„Die Geschichte einer späten Selbstfindung vor dem Hintergrund der Berliner Eissport-szene“ (PROGRAMMKINO.DE) ist sympathisch-humorvoll inszeniert, glänzt mit pointierten Dialogen und ist gleichzeitig eine Hommage an den große DDR-Eisläuferin Christine Erath und an den DFA-Staffler Annekathrin Bürger!

► Fr, 23. – So, 25. Februar, 17:00 Uhr

Die Spur

Pokot

► Polen/Deutschland/Tschechien/Schweden 2017 ► REGIE: Agnieszka Holland ► DARSTELLER: Agnieszka Mandat, Wiktor Zborowski, Miroslav Krobot, Jakub Gierszal, Patricia Volny ► 128 Min. ► frei ab 12 Jahren

Das Töten in den herrlichen polnischen Wäldern hört nie auf. Trotz der gesetzlichen Schonzeiten gehen die schiefwütigen Männer der Kleinstadt täglich auf die erbmurmungslose Jagd. Nur eine stimmt sich gegen ihr atavistisches Treiben: Janina Duszejko, eine ehemalige Brückenbauerin und exzentrische Ökoanarchistin, die einsam im Wald wohnt und tiefe Empathie mit seinen Tieren hegt. Duszejko zeigt jedes Vergehen der Jäger an und sagt die Rache der Tiere vorher. Da verschwinden ihre beiden fröhlichen Hunde. Bald darauf werden die ersten Jäger tot aufgefunden, neben den Leichen werden Tierspuren gefunden. Duszejko beginnt mit ihrer kleinen Anhänger-schar, darunter auch zwei ehemalige Jäger, nach den Ursachen der Morde zu forschen und die Jagd-lobby zu bekämpfen. Die Tierliebe vernebelt ihr den Kopf, sagt die Polizei. Aber Duszejko hat da ihre eigene Theorie ...



► Di, 13. & Mi, 14. Februar, 21:00 Uhr

Weit.

Die Geschichte von einem Weg um die Welt

► Deutschland 2017 ► REGIE: Patrick Allgaier, Gwendolin Weisser ► Dokumentarfilm ► 130 Min. ► frei ab 0 Jahren

Der Plan: Zu Fuß und per Anhalter so weit in den Osten zu gelangen, bis man im Westen wieder rauskommt. 5 Euro pro Tag müssen genügen. Die Realität: 2013 sind Patrick Allgaier und Gwendolin Weisser in Freiburg losgelaufen und nach 3 Jahren, 110 Tagen und 97 000 Kilometern Wegstrecke wieder zurückgekommen. Ihr abenteuerlicher Weg führte sie über den Balkan, durch die Ukraine, Russland, Kirgistan nach Georgien und über den Iran und Pakistan nach Indien und China. Darauf gelangten sie über die Mongolei nach Sibirien und Japan und setzten von hier nach Amerika über. Sie verbrachten die Nächte am Straßen-

rand, fuhren mit übermüdeten LKW-Fahrern durch endlose Wüsten, erfuhren großzügige Gastfreundschaft, begegneten unzähligen exotischen, faszinierenden und fremden Menschen, sahen unfassbare Landschaften und erlebten zahllose Anekdoten: Das alle (500 Stunden Filmmaterial!) wurde in einen Dokumentarfilm gepackt, der zum unglaublichen Kinoerfolg wurde. Kein Wunder, denn „Weit“ entwirft in diesen Zeiten „... ein ansteckend positives, Mut machendes Bild der Erde und ihrer Bewohner.“ (FILMDIENST)

► Fr, 2. & Sa, 3. Februar, 16:45 Uhr

KINO AM NACHMITTAG

Liebe Kinofreunde!

Für gehörig Abwechslung ist in unserer Reihe „*Kino am Nachmittag*“ gesorgt! Also: raus aus dem Alltagstrott und auf zu einem gemeinsamen Nachmittag im Casablanca! Ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schicht arbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten! Natürlich gibt es zum gelungenen Kinoerlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen!

Fitzer

► Schweiz 2017 ► REGIE: Peter Luisi ► DARSTELLER: Beat Schlatter, Doro Müggler, Bendrit Bajra, Una Rusca ► 94 Min. ► frei ab 0 Jahren

Ausgerechnet aus der als prüde geschmähten Schweiz kommt diese Filmkomödie, die durch- aus ihren englischen Pendants Paroli bieten kann und für hübsch-unterhaltsame Kinou-terhaltung sorgt!

Balz Näf ist ein überaus angepasster Lehrer, der eine Leidenschaft für Gottfried Keller hegt und mehrere Probleme hat: seine Tochter („Ein bisschen weniger Haut“) schämt sich für ihn, sein Direktor lügt ihn an und außerdem ist Balz Single. Doch ein Traum lässt Balz täglich weitermachen: ein Museum für Gottfried Keller aus den Überschüssen der Schulfinanzen,

die er verwaltert. 741 000 Franken dieses Jahr. Als die Schule aber beschließt, dafür einen neuen Kunstrasen für das Fußballfeld anzuschaffen, ist Balz verzweifelt. Zuerst verzockt er die Kohle bei einer illegalen Fußballwette und dann heckt er mit seinem albanischen Friseur Kusurim einen kühnen Plan aus: Die neue Wette „Wie lange bleibt der Fitzer auf dem Feld?“ schwemmt förmlich das Geld in die Kassen! Balz und Kusurim steigen groß ein und bilden eine Truppe professioneller Fitzer aus. Bald steht die Polizei auf dem Rasen ...

Das Leuchten der Erinnerung

The Leisure Seeker

► USA 2016 ► REGIE: Paolo Virzì ► DARSTELLER: Helen Mirren, Donald Sutherland, Janel Moloney, Josua Mikel ► 113 Min. ► frei ab 0 Jahren



Die Überraschung ist groß, als Will seine Eltern frühmorgens abholen will: Ella und John haben sich mit ihrem alten Wohnmobil einfach davon gemacht! Auch Wills Schwester Jane weiss nichts von der plötzlichen Flucht ihrer Eltern. Dabei leidet Vater John, ein ehemaliger Uni-Dozent, schon seit Längerem unter Alzheimer und Mutter Ella ist an Krebs erkrankt. Es war Ellas Idee, mit John auszubüchsen und noch einmal die alte Route nach Florida zum Geburtshaus Hemingways zu nehmen, schließlich gilt es eine 50-jährige Ehe zu würdigen. Ella hofft, mit diesem letzten Abenteuer in John alte Erinnerungen zu wecken und seinen

Zustand zu verbessern. Auf den Campingplätzen zeigt sie John alte Dias und lässt ihn von Hemingway erzählen, aber bald vergisst er sogar ihren Namen. Da erfährt Ella zufällig von einem Geheimnis ihres geliebten Mannes ... Ganz auf seine beiden brillanten Schauspielstars Helen Mirren und Donald Sutherland hat Regisseur Paolo Virzì diese berührende Tragikomödie zugeschnitten, in der „... die melancholische Reflexion übers Altern und Loslassen von humorvollen Momenten aufgelockert wird.“ (FILMDIENST)

► Do, 1. – Sa, 3. Februar, 19:00 Uhr
► So, 4. Februar, 19:30 Uhr

Loving Vincent

► Polen/Großbritannien 2017 ► REGIE: Dorota Kobiela, Hugh Welchman ► DARSTELLER: Helen McCrory, Chris O'Dowd, Saoirse Ronan, Douglas Booth ► 94 Min. ► frei ab 6 Jahren



Wohl einer der schönsten Filme des Jahres, zumindest eines der ambitioniertesten Film-kunstwerke: „*Loving Vincent*“, entstanden in vierjähriger Arbeit aus 65 000 einzeln angefertigten Ölbildern von 125 Künstlern nach Gemälde-Vorlagen und im Stil von Vincent van Gogh. Im Rotoskopie-Verfahren wurde das Spiel realer Schauspieler nahtlos in van Gogh-Dokumentarfilm gepackt, der zum unglaublichen Kinoerfolg wurde. Kein Wunder, denn „Weit“ entwirft in diesen Zeiten „... ein ansteckend positives, Mut machendes Bild der Erde und ihrer Bewohner.“ (FILMDIENST)

Armand Roulin, Sohn des Postmeisters, soll den Brief aushändigen. Er macht sich auf den Weg nach Holland und taucht immer tiefer in das Leben van Goghs ein. Mit Hilfe von Bekannten und Zeugenaussagen versucht Roulin das Geschehen zu ergründen. Fasziniert vom Leben des zeitlebenden unverständenen Künstlers van Gogh stellt sich Armand Roulin bald die Frage: War es am Ende gar kein Selbstmord?

Ein visuell berauschendes Meisterwerk, nominiert für den Europäischen Filmpreis.

► Do, 8. – So, 11. Februar, 19:00 Uhr
► Brot & Licht-Spiele, So, 11. Febr., 11:00 Uhr

DIE SAAT GEHT AUF!?

Eine kurze Filmreihe über den Schlamassel auf den Böden und Feldern der Erde, der durch die Mägen der Menschheit wandern wird. Weniger No future! als alternative Hoffnungstreifen am Horizont! In Zusammenarbeit mit Open House e.V., dessen Mitglieder sich für die Erhaltung und Verbreitung alter und samenfester Sorten in den Gärten und auf der Flur einsetzen. Open House e.V. veranstaltet jährlich das Saatgut-Festival mit Markt der Vielfalt, Ausstellungen und Vorträgen (24. Februar 2018, Mainschleifenhalle Volkach).

Code of Survival

► Deutschland 2017 ► REGIE: Bertram Verhaag ► Dokumentarfilm mit Jane Goodall, Ulrich Walter, Franz Ankofer, George Jeffords u.v.a. ► 95 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Eigentlich sollte man sich den besten Anzug anziehen, wenn man auf den Acker geht, weil man Erfurcht vor dem Boden haben muss, denn er ist unsere Lebensgrundlage.“ (FRANZ ANKOEFER)

Was für ein Gegensatz: hier trocken-rissiger, ausgetaugter Boden, das Feld mit Fuchschwanz-Gras überwuchert, dort lockere Humusboden und saftig grüne Bio-Diversität. Der Dokumentarfilmer Bertram Verhaag („*Der Bauer und sein Prinz*“) appelliert mit diesen eindringlichen Bildern an den gesunden Menschenverstand und zeigt in vier Projekten, dass längst ein anderes Landwirtschaften

Brot & Licht-Spiele

► Das Filmfrühstück im Casablanca

Unser überaus beliebtes Filmfrühstück bieten wir Ihnen im Februar zwei Mal: am Sonntag, den 11.2., und auch am Sonntag, 25.2.!

Wohl einer der schönsten Filme des Jahres, zumindest eines der ambitioniertesten Filmkunstwerke: LOVING VINCENT, entstanden in vierjähriger Arbeit aus 65 000 einzeln angefertigten Ölbildern von 125 Künstlern nach Gemälde-Vorlagen und im Stil von Vincent van Gogh. Im Rotoskopie-Verfahren wurde der Idee, dass man die Geschichte eines Künstlers nicht ohne seine Werke erzählen kann, eine neue Dimension gegeben.

Auvers-sur-Oise, 1891. Ein Jahr nach dem mysteriösen Tod van Goghs taucht ein Brief von ihm an seinen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin, Sohn des Postmeisters, soll den Brief aushändigen. Er macht sich auf den Weg nach Holland. Mit Hilfe von Bekannten und Zeugenaussagen versucht Roulin das Geschehen zu ergründen. Fasziniert vom Leben des zeitlebenden unverständenen Künstlers van Gogh stellt sich Armand Roulin bald die Frage: War es am Ende gar kein Selbstmord?

► LOVING VINCENT – unser Film zu Brot & Licht-Spiele am Sonntag, 11. Februar

In den 50er-Jahren übernimmt der farbige Dr. Knock eine Landarztstelle in dem Provinznet St. Maurice. Sein leeres Wartezimmer und die kerngesunde Bevölkerung rücken den Traum eines eigenen Sanatoriums in weite Ferne. Dr. Knock muss sich etwas einfallen lassen! Eine kostenlose Sprechstunde jeden Dienstag lässt nicht nur eine Menschen-schlange vor der Praxis entstehen, sondern das Schlitzzohr Knock diagnostiziert auch eine Unzahl eingebildeter Kranker im Dorf. Die Wunderheilung folgt prompt der Diagnose und die Kassen Dr. Knocks klingeln. Nur der Pfarrer Lupus von St. Maurice hat so seine Bedenken und da taucht noch eine Figur aus Dr. Knocks Vergangenheit auf ...